

## Psychoanalyse und Leiblichkeit

Von Beginn an interessiert sich die Psychoanalyse für die psychische Realität des Körperlichen. Beschäftigte sich Freud zunächst mit dem *Triebgeschehen* und der Frage, wie die verschiedenen erogenen Zonen den Bezug zum Objekt moderieren, so wurde der Körper ab 1920 auch als Ort *traumatischer Einschreibungen* und von *Hemmungsprozessen* thematisiert. Des Weiteren verweisen etwa Wilhelm Reichs Begriff des *Muskelpanzers*, Anzies Ausführungen zum *Haut-Ich* oder etwa Ogdens Begriff der *autistisch-berührenden Position* auf eine reiche Tradition des psychoanalytischen Denkens über den Körper. Aber welches ist eine adäquate Behandlungstechnik für diese Zone? Verfügt die Psychoanalyse bereits über ein lehrbares Wissen zu diesem Aspekt der psychischen Organisation?

Die Zunahme psychosomatischer Erkrankungen, die Fortschritte neurowissenschaftlicher Untersuchungen, Konzepte wie *Zwischenleiblichkeit* und *Embodiment* werfen die Frage auf, wie wir in unseren Behandlungen mit psychosomatischen Symptomen, körperlichen Missempfindungen oder Phänomenen körperlicher Dissoziation umgehen. Ist unsere zunächst deutungs-orientierte Behandlungstechnik der beste Zugang zu dieser Form psychischer Repräsentation? Nicht-psychoanalytische Konzepte aus der Gehirnforschung bereichern unser Verständnis von Prozessen der Resonanz und des Containing in der therapeutischen Dyade. Aber lassen sie sich umstandslos von der Verhaltensbiologie in die Psychoanalyse importieren? Haben wir bereits verstanden, wie diese Ebene mit der verbalen Ebene zusammenspielt? Oder müssen wir die Elemente der analytischen Situation – die freie Assoziation, die gleichschwebende Aufmerksamkeit, Prozesse des Containing und der projektiven Identifizierung – vom Aspekt der Leiblichkeit her neu befragen?

Die DPV-Arbeitsgruppe *Leiblichkeit – Transformation*

– *Behandlungstechnik* widmet sich der Erforschung dieses Bereichs. Wir bieten ein Symposium an, um in einen Prozess des gemeinsamen Denkens und Erkundens zu kommen.

**Prof. Dr. med. Lutz Götzmann,**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychoanalyse (SGPsa / IPV) Berlin

*On the axis of psychosomatic totality. Eur J Psychoanal, online*

**Prof. Dr. phil. Ewa Kobylinska-Dehe,**

Psychoanalytikerin Hochschullehrerin, Frankfurt/Berlin/Warschau

Publikation: *Gegen die Ausdünnung der Erfahrung.*

*Psychoanalyse und die responsive Phänomenologie (Nomos*

*Verlag, 2021)*

**Dr. en Psychanalyse Sebastian Leikert,**

Psychoanalytiker, Saarbrücken

Publikation: *Encapsulated body engrams and somatic narration –*

*Integrating body memory into psychoanalytic technique.*

*International Journal of Psychoanalysis (2021)*

**Prof. Dr. med. Reinhard Plassmann,**

Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Hochschullehrer,

Tübingen/Berlin

Publikation: *Publikation: Das gefühlte Selbst. Emotionen und*

*seelisches Wachstum in der Psychotherapie (Psychosozial-*

*Verlag, 2021)*

**Dr. phil. Jörg Scharff,**

Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Kronberg

Publikation: *Psychoanalyse und Zwischenleiblichkeit (Brandes*

*und Apsel, 2020)*

**Prof. Dr. phil. Timo Storck,**

Psychoanalytiker, Hochschullehrer, Heidelberg/Berlin

Publikation: *Grundelemente psychodynamischen Denkens*

*(Buchreihe; Kohlhammer, seit 2018)*

**Dr. med. Ursula Volz-Boers,**

Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin, Kamp-Lintfort/Köln

Publikation: *Resonanz im Körper des Analytikers. Das Konzept*

*der sensorisch-intuitiven Haltung. In: Körper-Sprachen*

*(Psychosozial-Verlag 2016)*

# Leiblichkeit, Transformation, Behandlungstechnik

Eine Arbeitsgruppe der DPV

## 2. Symposium

in Kooperation mit dem Frankfurter  
Psychoanalytischen Institut

## Psychoanalyse und Leiblichkeit

für  
PsychoanalytikerInnen und  
KandidatInnen

25. und 26. März 2022

Veranstaltungsort:

Osthafenforum

Lindleystr. 15

60314 Frankfurt

## Drei parallele Workshops

**Ewa Kobylinska-Dehe**

### Zwischenleiblichkeit und das träumerische Sprechen - Kreativität im psychoanalytischen Prozess

Sprache ist mit leiblichen Erfahrungen verbunden und schöpft daraus ihre Kraft und Lebendigkeit. Anhand kurzer literarischer Texte möchten wir im 1. Teil des Workshops Eindrücke und Stimmungsbilder sammeln, um frei von diagnostischen oder psychodynamischen Zielen unsere träumerisch-assoziative Aufnahmebereitschaft anzuregen und zu einem spielerischen Umgang mit dem Material zu finden. Im 2. Teil möchten wir diese Zugangsweise anhand von Fall-Miniaturen ausprobieren und damit das Augenmerk auf die Entstehung der kreativen Gestalt im psychoanalytischen Prozess richten.

**Sebastian Leikert**

### Verkapselte Körperengramme und somatische Narration - Psychoanalytische Wahrnehmungsarbeit

Psychoanalytische Behandlungstechnik ist auf die verbale Ebene zentriert, während das Körpergedächtnis in seiner Struktur noch weitgehend unerforscht ist. In meinem Workshop möchte ich zwei Konzepte vorstellen: Unter einem *verkapselten Körperengramm* verstehe ich wiederkehrende spezifische Missempfindungen, die frühe Beziehungskatastrophe repräsentieren. Werden diese Leibwahrnehmungen fokussiert, so beginnen sie sich zu verketteten, zu einer *somatischen Narration* zusammenzufügen und zu transformieren. Die Konzepte sollen anhand von Fallmaterial der Teilnehmer illustriert werden.

**Jörg M. Scharff**

### Zwischenleiblichkeit – Schulung der Aufmerksamkeit

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Aufmerksamkeit für das zwischenleibliche Geschehen in der analytischen Situation zu schulen. Vermittels des Rollenspiels im Übergangsraum eines definierten Settings bietet sich den Seminarteilnehmern die Gelegenheit, in der Rolle eines virtuellen Patienten oder Therapeuten Minisequenzen, die im therapeutischen Alltag regelmäßig vorkommen, performativ in Szene zu setzen. Das von den Teilnehmern Erlebte und Protokollierte wird in einer Gruppendiskussion aufgearbeitet und theoretisch eingeordnet

## PROGRAMM

**Freitag, 25. März 2022**

**ab 18.30 Uhr** Anmeldung / come together

**19.00 - 20.30 Uhr Lutz Götzmann**

*Die Via Regia des Rhizoms: Wege im Unbewussten des psychosomatischen Körpers*  
Moderation – Sebastian Leikert

**Anschließend: Imbiss und Zusammensein**

**Samstag, 26. März 2022**

**9.15 – 9.30 Uhr Begrüßung**

Sebastian Leikert, Christiane Schrader

**9.30 - 10.30 Uhr Reinhard Plassmann**

*Leiblichkeit, Emotionen und Selbstentwicklung:  
Die Schichten des Selbst und die Entstehung des Stimmigkeitsgefühls*  
Moderation – Lutz Götzmann

**10.30 - 11.30 Uhr Ursula Volz-Boers**

*„Mein Körper geht neben mir her wie ein Ding, das ich nicht brauche“*  
Zur Arbeit mit Körperempfindungen in Aufbau und Organisation mentaler Struktur  
Moderation – Jörg Scharff

**11.30 - 12.00 Uhr Kaffeepause**

**12.00 - 13.00 Uhr Timo Storck**

*Mentalisierte Alterität: Zum Umgang mit leiblichen Aspekten von Übertragung und Gegenübertragung zwischen Diskonnexion und Ungetrenntheit*  
Moderation – Ewa Kobylinska-Dehe

**13.00 - 14.00 Uhr** Mittagspause mit Imbiss

**14.00 - 15.30 Uhr 3 Parallele Workshops:**  
(siehe Beschreibung)

**15.45 - 16.30 Uhr Abschluss-Plenum**

## ANMELDUNG

**Anmeldung** bis spätestens 01.03.2022

**Online-Anmeldung / Stichwort**

<https://www.dpv-psa.de/termine/leiblichkeit2022>

**Stichwort: Psychoanalyse und Leiblichkeit**

Für Rückfragen: Sekretariat der Geschäftsstelle  
Frau Karolin Golfier,  
Körnerstraße 12, 10785 Berlin  
Telefon: 030-2636 9799

**Sobald wir Ihnen Ihre Anmeldung schriftlich per email bestätigt haben, bitten wir Sie, die Teilnahmegebühr 150,00 € PsychoanalytikerInnen, 60,00 € für KandidatInnen, (Verpflegung an beiden Tagen eingeschlossen)**

**Für den Livestream der vier Hauptvorträge:**  
100,00 €, PsychoanalytikerInnen  
50,00 € für KandidatInnen

**bis spätestens 01. 03. 2022**  
**auf folgendes Konto zu überweisen:**

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Berlin,  
IBAN: DE 90 3006 0601 0005 492521  
BIC: DAAEDEDXXX  
Stichwort: Leiblichkeit

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird beantragt  
Bis zum 14. 03. 2022 kann kostenlos storniert werden,  
danach wird der volle Betrag einbehalten.

**Wegen der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Pandemie planen wir das Symposium sowohl in einer Version als Präsenzveranstaltung wie auch alternativ als Onlineveranstaltung. In jedem Fall kann jeder der sich anmeldet auch teilnehmen. In Präsenz erlauben die Räumlichkeiten, 50 Teilnehmer. Für diejenigen die sich zusätzlich anmelden, werden die vier Hauptvorträge als Livestream zur Verfügung stehen. Details siehe Homepage der DPV über die auch die Anmeldung erfolgt.**